



HESSISCHER LANDTAG

28. 07. 2022

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 20.06.2022**Personalsituation in der hessischen Justiz – Teil I****und****Antwort****Minister der Justiz****Vorbemerkung Fragesteller:**

Der Deutsche Richterbund beklagt eine Überlastung der Justiz, die bereits heute bei 20 bis 30 % liegt. Die Ursache liege in der Zunahme aufwendiger und komplexer Verfahren sowie der Regelungsdichte und Detailtiefe der Gesetzgebung im Bund und der EU. Für Hessen wird der Bedarf an zusätzlichen Stellen für Richter und Staatsanwälte mit etwa 300 angegeben (→ <https://zeitung.faz.net/webreader-v3/index.html#/468129/42>; → <https://zeitung.faz.net/webreader-v3/index.html#/465485/29>). Zudem gestaltet sich die Rekrutierung qualifizierten Nachwuchses schwierig. Während 2013 nur 4 % der Bewerber mit einer Benotung unterhalb eines „vollbefriedigend“ eingestellt wurden, waren es 2017 bereits 45 % (→ <https://zeitung.faz.net/webreader-v3/index.html#/465485/29>).

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist derzeit nach Einschätzung der Landesregierung die Überlastung der Richter in Hessen (aufgeschlüsselt nach Straf- und Zivilgerichten, Arbeits-, Sozial-, Finanz- und Verwaltungsgerichten)?

In den nachstehenden Tabellen ist die Belastungssituation der Richterinnen und Richter an den hessischen Gerichten auf der Grundlage einer Hochrechnung der Daten des 1. Quartals 2022 dargestellt.

Eine Aufschlüsselung in Straf- und Zivilsachen ist nicht möglich, da die PEBB§Y-Zahlen lediglich die Arbeitsbelastung je Gericht erfassen dürfen.

a) Amtsgerichte

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
AG Alsfeld	110,30
AG Bad Hersfeld	86,57
AG Bad Homburg	96,39
AG Bad Schwalbach	93,81
AG Bensheim	122,57
AG Biedenkopf	99,86
AG Büdingen	96,63
AG Darmstadt	110,44
AG Dieburg	105,14
AG Dillenburg	97,05
AG Eschwege	104,51
AG Frankenberg	134,35
AG Frankfurt/M.	108,41
AG Friedberg	106,34
AG Fritzlar	100,80
AG Fulda	118,92
AG Fürth	89,94
AG Gelnhausen	117,87

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
AG Gießen	98,42
AG Groß-Gerau	116,41
AG Hanau	105,22
AG Hünfeld	91,50
AG Idstein	67,99
AG Kassel	105,95
AG Kirchhain	96,55
AG Königstein	114,93
AG Korbach	93,55
AG Lampertheim	95,55
AG Langen	141,12
AG Limburg	96,78
AG Marburg	112,05
AG Melsungen	106,11
AG Michelstadt	109,51
AG Offenbach	100,97
AG Rüdesheim	108,30
AG Rüsselsheim	110,31
AG Schwalmstadt	94,22
AG Seligenstadt	105,34
AG Weilburg	94,75
AG Wetzlar	98,17
AG Wiesbaden	106,44

b) Landgerichte/Oberlandesgericht

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
LG Darmstadt	125,30
LG Frankfurt	110,67
LG Fulda	128,17
LG Gießen	121,87
LG Hanau	116,65
LG Kassel	128,43
LG Limburg	130,93
LG Marburg	110,21
LG Wiesbaden	98,82
OLG Frankfurt	123,65

c) Arbeitsgerichtsbarkeit

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. bis 3. Quartals 2022
ArbG Darmstadt	90,00
ArbG Frankfurt	76,86
ArbG Fulda	73,55
ArbG Gießen	76,26
ArbG Kassel	72,50
ArbG Offenbach	66,17
ArbG Wiesbaden	65,95
Hessisches Landesarbeitsgericht	138,92

d) Sozialgerichtsbarkeit

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
SozG Darmstadt	83,37
SozG Frankfurt	114,89
SozG Fulda	90,13
SozG Gießen	99,59

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
SozG Kassel	82,96
SozG Marburg	71,23
SozG Wiesbaden	88,96
Hessisches Landessozialgericht	102,74

e) Verwaltungsgerichtsbarkeit

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
VG Darmstadt	122,58
VG Frankfurt	95,18
VG Gießen	69,66
VG Kassel	94,54
VG Wiesbaden	76,13
Hessischer Verwaltungsgerichtshof	105,18

f) Hessisches Finanzgericht

Belastungsquote	2022 Hochrechnung des 1. Quartals 2022
	73,09

Frage 2. Wie viele Stellen in der Justiz müssten nach Auffassung der Landesregierung innerhalb der nächsten fünf Jahre neu geschaffen werden (aufgeschlüsselt nach Stellen für Richter, Staatsanwälte und übriges Personal)?

Für den Doppelhaushalt 2023/2024 ist eine signifikante personelle Stärkung der Justiz vorgesehen. Dem Landtag wird eine hohe Anzahl zusätzlicher Stellen vorgeschlagen werden. Die Landgerichte und die Staatsanwaltschaften werden von diesen personellen Verstärkungen überdurchschnittlich profitieren. Aus Respekt vor dem Parlament ist dieses Verfahren zunächst abzuwarten.

Frage 3. Wie hoch war der durchschnittliche Krankenstand in der Justiz in den vergangenen zehn Jahren jeweils (absolut und im Vergleich zu den übrigen hessischen Behörden)?

Für die Jahre 2019 bis 2021 ergeben sich folgende Krankentage der Bediensteten der hessischen Justiz einschließlich der IT-Stelle (ohne Hessisches Ministerium der Justiz und Justizvollzug) und der übrigen Bediensteten der Landesverwaltung (ohne Polizei):

Durchschnittliche Krankentage	2019	2020	2021
Justiz (ohne HMDJ und ohne Justizvollzug)	16,13	15,33	15,08
Übrige Behörden (ohne Polizei)	15,97	15,15	14,48

Nach den Vorschriften zum Personalakten- und Datenschutzrecht ist der Dienstherr verpflichtet, Daten über Fehlzeiten aufgrund von Erkrankungen drei Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem die Bearbeitung des Vorgangs abgeschlossen wurde, zu löschen. Eine Auswertung der Jahre 2012 bis 2018 ist daher nicht mehr möglich.

Bei der Berechnung wurden Krankheitstage mit und ohne Attest berücksichtigt. Unberücksichtigt blieben Abwesenheitszeiten aufgrund von Wiedereingliederungen, Dienstbefreiung wegen der Betreuung erkrankter Kinder, Beschäftigungsverbote vor dem Mutterschutz sowie Kuren oder Reha-Maßnahmen.

Die Krankheitstage der Bediensteten des Ministeriums für Soziales und Integration für das Jahr 2019 sowie die Krankheitstage der Bediensteten am Staatstheater Kassel konnten nicht zur Verfügung gestellt werden und sind in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Frage 4. Trifft die Darstellung der „FAZ“ zu, dass der Anteil der in Hessen eingestellten Bewerber in der Justiz mit einer Benotung unterhalb eines „vollbefriedigend“ in wenigen Jahren von 4 % auf 45 % zugenommen hat?

Der Anteil der in der hessischen Justiz eingestellten Bewerberinnen und Bewerber mit einer Benotung im 2. Staatsexamen unterhalb eines „vollbefriedigend“ hat im Jahr 2013 mit 3,9 % auf 37,7 % im Jahr 2022 (Stand 23. Juni) zugenommen.

Frage 5. Falls zutreffend: welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den unter 4. genannten Anteil zukünftig wieder zu reduzieren?

Der Richterwahlausschuss hat das bis dahin gültige Notenquorum von insgesamt 17 Punkten aus beiden Examina mit Beschluss vom 04.02.2020 auf eine Gesamtpunktzahl von 16 Punkten abgesenkt, wobei im zweiten Staatsexamen der Notenwert von 8 Punkten nur bei Vorliegen besonderer Umstände auf bis zu 7,5 Punkte unterschritten werden darf. Die Notenabsenkung erfolgte mit dem Ziel, eine bestmögliche Stellenbesetzung bzw. auskömmliche Personalausstattung der hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften sicherzustellen.

Bei dem Richterwahlausschuss handelt es sich um ein besonderes Verfassungsorgan, an dessen Beschluss sich die Landesregierung gebunden sieht.

Die Sicherung und Steigerung der Qualität der Juristenausbildung im juristischen Vorbereitungsdienst war das Ziel einer Vielzahl von Maßnahmen, die seit 2018 umgesetzt wurden. Dabei stand einerseits das Endprodukt – qualitativ hochwertig ausgebildete Juristen – im Fokus. Andererseits wurde durch die Qualitätssteigerung auch die Attraktivität des Ausbildungsstandorts Hessen erhöht, um im Wettbewerb mit den anderen Bundesländern geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für eine Einstellung in den Staatsdienst durch frühzeitige Bindung an den Standort Hessen zu gewinnen. Unter diesen Maßnahmen ist vor allem die Verbeamtung der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare in Hessen zu nennen. Die daraus resultierende erhöhte Besoldung ermöglicht es, sich auch ohne die Notwendigkeit eines Nebenverdienstes auf die Ausbildung konzentrieren zu können. Aber auch die Schaffung von drei Vollzeitstellen für hauptamtliche Koordinatoren für die Arbeitsgemeinschaften im Vorbereitungsdienst sowie das Angebot einer Teilnahme an einem Crashkurs zur Examensvorbereitung für alle Kandidatinnen und Kandidaten der zweiten juristischen Staatsprüfung hat dazu beigetragen, den juristischen Vorbereitungsdienst in Hessen attraktiv zu gestalten.

Frage 6. Wie hat sich Anzahl der Verfahren in den einzelnen Gerichtszweigen in den vergangenen zehn Jahren in Hessen entwickelt?

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 1 Bezug genommen.

Frage 7. Wie hat sich die durchschnittliche Verfahrensdauer in den einzelnen Gerichtszweigen in den vergangenen zehn Jahren in Hessen entwickelt?

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 2 Bezug genommen.

Frage 8. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit struktureller Veränderungen in der Justiz?

Frage 9. Falls 8. zutreffend: welche strukturellen Veränderungen in der Justiz sind nach Auffassung der Landesregierung erforderlich?

Frage 10. Falls 8. zutreffend: welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die unter 9. aufgeführten Veränderungen umzusetzen?

Die Fragen 8 bis 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Beantwortung wird auf die Antwort zu Frage 2 der hiesigen Kleinen Anfrage sowie auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 4 der Kleinen Anfrage des Fragestellers „Personalsituation in der hessischen Justiz – Teil 2“ (Drs. 20/8665) verwiesen.

Wiesbaden, 28. Juli 2022

Prof. Dr. Roman Poseck

Anlagen

Anlage 1 zur Drs. 20/8664

Zahl der Neuzugänge im Berichtszeitraum	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Amtsgerichte										
Zivilsachen	95.046	97.656	97.987	91.569	81.471	77.489	78.043	79.758	74.551	64.455
Strafsachen	45.250	42.209	39.907	40.284	41.252	40.861	40.410	40.146	36.788	33.054
Landgerichte										
Zivilsachen 1. Instanz	28.983	29.949	27.900	28.810	28.017	26.424	27.518	29.928	30.052	27.812
Zivilsachen 2. Instanz - Berufungen	4.988	4.964	4.645	4.499	4.198	3.955	3.825	3.548	3.097	3.201
Strafsachen 1. Instanz	1.229	1.211	1.181	1.138	1.055	1.006	1.090	1.184	1.220	1.115
Strafsachen 2. Instanz - Berufungen	2.879	2.855	2.718	2.592	2.657	2.619	2.652	2.624	2.263	2.168
Oberlandesgericht										
Zivilsachen	5.460	5.133	4.767	4.723	4.936	4.501	4.906	7.615	6.393	6.690
Strafsachen 1. Instanz	3	2	2	3	4	4	6	2	8	4
Strafsachen 2. Instanz - Revisionen	388	364	337	409	373	370	363	374	307	291
Arbeitsgerichte										
Urteilsverfahren (ohne Sozialkassenverfahren)	30.505	31.129	29.684	28.895	27.546	26.567	25.758	27.465	28.546	22.783
Beschlussverfahren	1.833	1.714	1.701	1.765	1.684	1.689	1.513	1.287	1.176	957
Hess. Landesarbeitsgericht										
Berufungsverfahren	1.765	1.563	1.828	1.532	1.627	1.733	1.728	1.600	1.600	1.692
Beschwerden in Beschluss- sachen nach §§ 87, 98 Abs. 2 ArbGG	325	218	235	281	312	269	241	187	194	194
Sozialgerichte										
Klageverfahren	20.825	20.423	19.767	20.881	20.709	20.087	25.684	24.556	21.315	18.275
Eilverfahren	2.760	2.846	3.079	2.831	2.580	2.315	2.195	2.279	1.930	1.837
Hess. Landessozialgericht										
Erstinstanzliche Klagen	12	5	20	9	6	7	7	4	7	19
Berufungen	1.784	1.766	1.722	1.674	1.715	1.666	1.924	1.646	1.619	1.683
Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von Einstweiligem Rechtsschutz	432	408	374	540	387	314	332	344	309	346
Beschwerdeverfahren ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von Einstweiligem Rechtsschutz	636	634	529	619	546	388	499	434	445	565
Verwaltungsgerichte										
Hauptverfahren - Allgemeine Kammern	6.183	6.851	6.029	6.799	5.351	4.925	4.657	4.935	5.179	5.670
Hauptverfahren - Asylkammern	1.766	1.969	3.096	4.213	9.934	25.803	8.596	6.641	4.541	4.086
Eilverfahren - Allgemeine Kammern	4.070	3.234	3.303	3.284	3.126	2.890	2.776	2.447	2.575	2.581
Hauptverfahren - Asylkammern	656	684	1.815	3.386	1.834	3.959	3.302	2.614	1.576	1.291
Hess. Verwaltungsgerichtshof										
Erste Instanz	95	142	69	74	64	90	59	52	134	132
Berufungen - Allgemeine Senate	744	860	665	1.382	1.698	667	640	1.357	591	1.056
Berufungen - Asylverfahren	101	189	183	198	198	790	1.317	1.540	1.389	986
Beschwerdeverfahren	932	812	719	572	613	546	515	566	644	535
Hessisches Finanzgericht										
Klagen	2.193	2.175	2.112	2.001	1.947	2.012	1.677	1.665	1.497	1.479
Verfahren zur Gewährung von vorl. Rechtsschutz	482	434	404	358	314	326	279	337	291	304

Anlage 2 zur Drs. 20/8664

Durchschnittliche Verfahrensdauer der erledigten Verfahren vom Tag des Eingangs bis zur Erledigung in Monaten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Amtsgerichte										
Zivilsachen	5,4	5,5	5,2	5,3	5,6	5,7	5,6	5,6	5,9	6,3
Strafsachen	4,9	4,8	4,9	5,0	5,3	5,4	5,4	5,5	6,1	6,6
Landgerichte										
Zivilsachen 1. Instanz	9,5	9,7	10,2	13,0	11,0	11,1	11,8	11,6	11,5	12,2
Zivilsachen 2. Instanz - Berufungen	5,7	6,3	6,5	6,5	7,2	7,5	7,5	7,5	8,0	7,9
Strafsachen 1. Instanz	7,8	8,1	8,3	7,1	8,6	9,5	10,0	9,1	9,7	10,1
Strafsachen 2. Instanz - Berufungen	4,6	4,9	5,3	6,2	5,8	5,7	5,2	5,7	5,6	5,9
Oberlandesgericht										
Zivilsachen	10,8	11,6	12,5	12,3	12,3	12,3	12,5	10,0	10,3	11,9
Strafsachen 1. Instanz	---	13,8	5,9	24,7	14,3	8,9	6,8	12,0	10,1	7,1
Strafsachen 2. Instanz - Revisionen	2,1	1,9	2,3	2,6	2,5	2,6	2,5	2,5	2,2	1,9
Arbeitsgerichte										
Urteilsverfahren (ohne Sozialkassenverfahren)	3,3	3,5	3,1	3,0	3,0	3,2	3,1	3,2	3,5	3,9
Beschlussverfahren	4,0	4,0	3,7	3,4	3,5	3,9	3,8	3,9	4,1	4,3
Hess. Landesarbeitsgericht										
Berufungsverfahren	8,5	7,6	8,2	9,4	9,2	8,9	10,4	10,1	10,3	10,5
Beschwerden in Beschluss-sachen nach §§ 87, 98 Abs. 2 ArbGG	6,1	6,0	4,4	4,9	4,9	6,8	6,3	6,2	5,9	6,9
Sozialgerichte										
Klageverfahren	14,7	15,0	15,3	15,2	15,8	15,8	17,1	15,1	16,7	18,3
Eilverfahren	1,3	1,3	1,3	1,5	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4
Hess. Landessozialgericht										
Erstinstanzliche Klagen	7,5	9,4	10,8	6,6	11,4	8,5	4,5	20,6	8,1	8,4
Berufungen	13,8	13,7	13,9	15,5	14,7	14,8	14,1	14,2	15,2	15,3
Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von Einstweiligem Rechtsschutz	2,4	2,0	3,6	2,8	4,0	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8
Beschwerdeverfahren ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von Einstweiligem Rechtsschutz	3,7	3,8	4,4	4,5	5,7	5,6	6,7	5,4	4,4	3,9
Verwaltungsgerichte										
Hauptverfahren - Allgemeine Kammern	8,4	9,7	8,5	8,4	10,7	11,7	13,1	14,8	15,2	13,2
Hauptverfahren - Asylkammern	9,1	9,5	8,0	7,4	7,7	6,1	12,1	18,9	26,0	30,7
Eilverfahren - Allgemeine Kammern	3,5	2,6	2,7	2,6	2,8	2,8	3,1	3,1	2,7	2,4
Hauptverfahren - Asylkammern	0,5	0,7	1,0	0,6	0,8	1,6	1,8	1,3	1,1	0,9
Hess. Verwaltungsgerichtshof										
Erste Instanz	14,1	12,4	13,6	20,7	21,4	19,2	21,4	20,7	11,3	13,3
Berufungen - Allgemeine Senate	7,1	7,6	9,5	9,4	7,2	10,8	13,0	11,2	14,6	17,6
Berufungen - Asylverfahren	4,7	5,2	8,6	8,2	10,8	5,6	4,0	7,1	13,3	16,7
Hessisches Finanzgericht										
Klagen	20,7	22,2	20,8	18,8	18,2	16,8	16,4	15,7	16,1	15,2
Verfahren zur Gewährung von vorl. Rechtsschutz	3,5	4,3	3,5	3,5	4,3	3,8	4,9	3,9	4,0	4,2